

## **Bericht zur 51. Bundesversammlung**

An einem schönen sonnigen Morgen trafen sich die Delegierten des BdP am 17.06.2023 in der Jahnturnhalle in Immenhausen. Wie die letzten Jahre auch haben sich die Delegierten des LVNDS am Vorabend noch einmal intensiv über die Anträge und Berichte ausgetauscht. Diese gebündelten Informationen waren Vorbereitung auf die anstehenden eineinhalb Tage intensiver Bundesversammlung.

Nach den Formalitäten (Begrüßung, Vorstellungen, Abläufe, Beschlussfähigkeit etc.) wurde über die Berichte des Vorstands der Bundesbeauftragten und der AK's sowie von Aktionen gesprochen. Ohne Nachfragen ging es in die Berufungen neuer Bundesbeauftragter und einer Bulaleitung über. Diese wurden mit großer Mehrheit angenommen. Daraufhin wurde auch der erste große TOP (die Finanzen) angesprochen. Mit vielen Nachfragen und Anmerkungen zum Geschäftsjahr 2022 wurde auf Vorschlag der Revisor\*innen der Bundesvorstand mit einem positiven Jahresergebnis von ca. 13.000 Euro entlastet.

Nach kurzem Grußwort des VCP-Bundesvorstandes ging es an die Beitragserhöhung und die Entfristung der Beitragserhöhung von 2020. Diese Erhöhung um 5 Euro Regelbeitrag und die Entfristung der 3 Euro wurden mit Mehrheit, einer langen Diskussion und einem Änderungsantrag angenommen.

Auch die, durch den Neubau des Küchenhauses im Zentrum Pfadfinden, beantragte Beitragserhöhung um 1,50 Euro wurde nach nochmal so langer Aussprache und einer formalen Anpassung des Ursprungsantrags angenommen. Im Weiteren wurden einige Anträge bezüglich der Satzung angenommen. Dazu gehören Ausbesserung von Grammatikfehlern, das Ergänzen eines Satzes, welches das Einsetzen von stellvertretenden Landesschatzmeistern formal ermöglicht und der Auftrag an die Bundesleitung die Satzung einheitlich zu gendern und diese Änderung auf der BV 2024 vorzustellen.

Nach der Vorstellung von vier Großaktionen, welche teils schon stattgefunden haben, ging es weiter mit der Abstimmung zur fleischfreien Verpflegung und des Alkoholkodexes, welche mit knapper bzw. großer Mehrheit angenommen wurden.

Ein Dringlichkeitsantrag zu einem "Konzept zur Regelung alkoholfreier Abende auf dem Bundeslager 2026" wurde nach dem Zurückziehen eines Antrages zur "Regelung alkoholfreier Cafézeiten auf dem Bundeslager 2026" abgelehnt.

Ein Antrag auf Ausschluss eines Mitgliedes wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit angenommen. Nach einem leckeren Abendessen wurde das gemeinsame Wachstumsziel für den BdP bis zur BV 2030 mit großer Mehrheit angenommen. Das Ziel liegt bei +6.500 Mitgliedern im Alter 6 bis 25. Anschließend wurde auf den zurückgezogenen Antrag zum Eckigen Wolfskopfaufnäher eingegangen. Die Aufnäher sind seit Mitte letzten Jahres beim Ausrüster wieder verfügbar.

Den nächsten Tag hat der AK Echlot zusammen mit dem IPP gestartet. Es gab eine Vorstellung der Studie zur sexualisierten Gewalt im BdP von '76 bis '06. Hierzu sollte es im Herbst vergangenen Jahres einen ausführlichen Bericht geben. (Stand 19.02.2024 war dieser nicht öffentlich einsehbar.)

Nacheiner Vorstellung des rdp und der Stiftung Pfadfinden (Stifter sein ist cool und wichtig) wurde ein aktualisierter Wirtschaftsplan für 2023 und 2024 vorgestellt und einstimmig angenommen. Eine Aussprache dazu erfolgte am Vortag mit großer Verwirrung über die Darstellung seitens des Bundesschatzmeisters.

Ein Ausschlussgrund wurde in die Satzung einstimmig ergänzt (Verdacht auf sexualisierte Gewalt).

Zwei Projekte, der Pfadi-Tag und das Schutzkonzept 2.0, wurden vorgestellt.

Nach "Sonstigen" Anliegen seitens der Versammlung, wird ein Antrag auf ein weiteres Gremium im BdP (den Ombudsrat) diskutiert und verschiedene Änderungen zum Ursprungsantrag eingereicht. Die Abstimmung wird zu Gunsten einer Änderung des Antrages durch die Wahl der Revisor\*innen unterbrochen. Die aufgestellten Revisor\*innen wurden en bloc angenommen. Die Satzungsänderung, bedingt durch das Einsetzen eines Ombudsrates, wurde angenommen.

Der Dringlichkeitsantrag auf Positionierung des BdP bezüglich der Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems wurde mit knapper Mehrheit auf die nächste BV verschoben. Grundlage hierfür waren eine schlechte Informationslage, der Abbau der Technik und die vorangeschrittene Zeit.

Eine geheime Wahl zu den Mitgliedern des Ombudsrates wurde durchgeführt. Während der Stimmzählung wurden die Änderungen der Ausschlussordnung, bedingt durch das Einsetzen eines Ombudsrates, besprochen und durch Änderungsanträge angepasst. Anschließend wurde die überarbeitete Ausschlussordnung einstimmig angenommen. Die zur Wahl gestellten Mitglieder des Ombudsrates wurden angenommen. Eine Präsentation zum Projekt Immenhausen wird zu Gunsten des Aufräumens nicht gehalten. Der Bundesschatzmeister stellt diese im Nachhinein zur Verfügung. "Sonstige" Anliegen waren Bekanntgabe von Terminen, Danksagungen und eine Stellungnahme bezüglich des verschobenen Dringlichkeitsantrages. Die Versammlung wurde mit der Ankündigung der nächsten BV vom 14. Bis 16.06.2024 beendet.